

SKI NORDISCH

Andreas Katz am Notschrei vorne

(ju). Beim Deutschland-Pokal im Skilanglauf am Notschrei überzeigte Andreas Katz vom SV Baiersbronn an beiden Wettkampftagen. Am Samstag wurde er bei den



Andreas Katz Foto: Junkel

Herren noch undankbarer Vierer. Einen Tag später im Einzellauf in der freien Technik absolvierten alle Altersklassen dieselben Strecken wie am Vortag. Diesmal gelang dem Baiersbronner der Tagessieg bei den Herren.

FUSSBALL

Erneut Gegner aus Landesliga 3

FC Holzhausen – FC Rottenburg (Mittwoch, 19.30 Uhr). Nach dem erfolgreichen Test gegen den SV 03 Tübingen, der mit 3:0 gewonnen wurde, hat Holzhausen den nächsten Gegner aus der Landesliga 3 vor sich. Der FC Rottenburg kommt auf den Kunstrasenplatz in Renfritzhausen. Rottenburg steht auf Platz 14 in der Tabelle. Nach dem Test gegen Tübingen und Empfingen ist der FC Rottenburg der dritte Gegner in Folge aus der Landesliga 3. Im jüngsten Spiel gegen Tübingen erzielte Pascal Schoch einen Doppelpack und Luca Pantel steuerte einen weiteren Treffer bei.

Spendenbereitschaft übertrifft alles

Engagement | Hilfe für das Ahrtal wird zur Erfolgsgeschichte / 660 Euro kommen aus dem Regionen-Cup dazu

Geldspenden, Freibier, Sachspenden und vollgetankte Sprinter – die Hilfs- und Spendenbereitschaft bei der Aktion »Hilfe für Fußballvereine im Ahrtal« ist ungebrochen.

Erst am Wochenende kam von der SG Empfingen, Ausrichter des Regionencups, eine Spende von 660 Euro auf das Konto. 400 Euro spendete die SG Empfingen von den Eintrittsgeldern. 160 Euro waren in einer aufgestellten Spendenkasse und 100 Euro gaben die in Empfingen eingesetzten Schiedsrichter.

Positiv verrückt

Wer allerdings mitbekommt, wie engagiert Initiator Karl Schäfer aus Ergenzingen die Sache angeht, der wundert sich nicht über das positive Echo bei der Spendenaktion. »Karl Schäfer ist ein positiv verrückter. Der schafft und lebt Tag und Nacht für die Aktion«, sagt Uli Bernhard, der die Sache in seiner Funktion als Referent für Kommunikation im Fußballbezirk Nördlicher Schwarzwald, begleitet.

Warum Karl Schäfer so »verrückt« ist, das erklärt sich möglicherweise mit diesem Hinweis: Am 4. Juli 1989 ist das Elternhaus von Karl Schäfer total abgebrannt. Der Schaden belief sich auf eine Million Mark. Schäfers Schwester mit Familie und Tante konnten sich vor dem Feuer noch rechtzeitig retten. »Wochenlang in jeder freien Minute musste man alles ausräumen und abbrechen«, erinnert sich Schäfer und erzählt weiter: »Am 19. November 2014 ist das Wohnhaus von meinem Bruder Rudolf auch



Karl Schäfer (links) und Achim Hank freuen sich über den gesammelten Betrag beim Regionen-Winter-Cup der SG Empfingen, welcher der Hilfsaktion fürs Ahrtal zukommt. Foto: Bernhard

abgebrannt. Über ein Jahr war die Familie bei mir untergebracht. Ich weiß, was Hilfe bedeutet.«

Normalität weit entfernt

Immer wieder taucht die Frage auf, wie lange es die Spendenaktion gibt und wann diese abgeschlossen ist. Wer einen Blick in die Region Ahrtal wirft, der weiß, dass die Hilfe für die dort Betroffenen nicht in ein, zwei Monaten beendet ist, sondern, dass es sicherlich noch Jahre dauern wird, bis in der flutgeschädigten Region wieder einigermaßen »Normalität« herrscht. Beim Regionencup in Empfingen sagte Karl Schäfer, dass viele Vereine ihre komplette Sportanlagen verloren hätten. Viele Vereine dürfen ihre Plätze entweder gar nicht wie

der errichten oder müssen in entfernte Regionen ausweichen. Auch Fusionen verschiedener Vereine wird es geben, damit wenigstens ansatzweise wieder ein Spielbetrieb stattfinden könne.

Besuch im Ahrtal

Karl Schäfer und Uli Bernhard werden am Wochenende, 12. und 13. Februar, die Region Ahrtal besuchen und dann vor Ort auch persönlichen Kontakt mit dem dortigen Kreisvorsitzenden Dieter Sesterheim aufnehmen. Mit im Gepäck sind dann auch jede Menge Sachspenden, die sich mittlerweile angehäuft haben. Ein erster Spendenscheck wird auch übergeben. Aktuell sind schon um die 7500 Euro auf dem Spendenkonto des Fußballbezirks

Nördlicher Schwarzwald eingegangen.

Überregionale Hilfe

Karl Schäfer hat sich auch die Mühe gemacht, alle bisher eingegangenen Spenden den Ortschaften der Spender zuzuordnen: Aus Ahldorf, Altheim, Alpirsbach, Bondorf, Dießen, Dornstetten, Ergenzingen, Fischingen, Gündringen, Herrenberg, Horb, Mühlheim, Pfalzgrafenweiler, Renfritzhausen, Rohrdorf, Rottenburg und Sulz sind Geldspenden eingegangen. Volker Löffler vom VfL Hochdorf hat noch einen Satz Trikots für eine Jugendmannschaft gespendet. Vom SV Bondorf sind zwei Miniretor gestiftet worden. Die Schiedsrichtergruppe Nördlicher Schwarzwald um Obmann

Markus Teufel hat schon gespendet und will noch eine zusätzliche interne Aktion starten. Von der SG Herzogsweiler-Durrweiler sind 200 Euro eingegangen. Der SV Vollmaringen hat eine Laufchallenge organisiert und sammelt dort Spendengelder. Viele ehemalige Fußball- und Geschäftskameraden von Schäfer haben sich gemeldet und gespendet. Der Fußballbezirk Nördlicher Schwarzwald gibt 200 Euro. Auch Unternehmen unterstützen die Aktion.

Riesige Spendensumme

»Wenn wir 1000 Euro zusammenbringen, dann ist das schon eine runde Sache«, hat Mitinitiator Bernhard zu Beginn der Spendenaktion kurz vor Weihnachten gesagt. Mittlerweile ist nahezu gesichert, dass die Marke von 10000 Euro geknackt werden kann. Immer wieder öffnet sich, auch über die Bezirks-grenzen hinaus, ein Türchen, hinter der sich Spendenwillige finden. Auskunft zum Spendenkonto geben die Verantwortlichen.

Benefizspiel in Mühlen

Eine Großveranstaltung ist zudem noch beim SV Mühlen geplant. Bei einem dort stattfindenden Benefizspiel zwischen dem FC Holzhausen und der TSG Balingen wird der gesamte Erlös dem Ahrtal gespendet. Das Motto der Veranstaltung lässt sich sehen: »Freibier für alle«. Weil die Alpirsbacher Brauerei sämtliche Getränke für die Veranstaltung spendet, wird nicht kassiert, sondern jede(r) kann geben was er will. Beim Eintritt will Gastgeber SV Mühlen auch so verfahren, dass nicht kassiert, sondern nur um Spenden gebeten wird.

Heimsieg nach Leistungssteigerung

Handball | SG Freudenstadt/Baiersbronn weiter an der Spitze

SG Freudenstadt/Baiersbronn – HR Rastatt/Niederbühl 39:31 (16:16). Die erste Herrenmannschaft der SG Freudenstadt/Baiersbronn feierte einen am Ende doch deutlichen Heimsieg gegen die HR Rastatt/Niederbühl. Dabei kamen die Weiß-Schwarzen nur schleppend ins Spiel, konnten dann aber durch eine konzentrierte zweite Halbzeit die beiden Punkte sicher im Schwarzwald behalten. Somit grüßt die SG einen Spieltag vor Ende der Qualifikationsrunde weiterhin von der Tabellenspitze.

Die Mannschaft um Kapitän Marcel Bauer, der 14 Tore beisteuerte, begann das Spiel offensiv wie defensiv unkonzentriert und verwarf einige freie Abschlüsse fahrlässig. Gleichzeitig fehlte zu Beginn

der Zugriff in der Abwehr, sodass die Gäste nach fünf Minuten bereits 14 führten. Gegen Mitte der ersten Halbzeit wurde die Mannschaft von Lisiecki/Kammer jedoch zielstrebig in ihren Aktionen und konnten die Rückraumakteure von Rastatt mehr unter Druck setzen, sodass zur Halbzeit ein 16:16 stand. Allen voran Kapitän Bauer sorgte mit schnellen Toren für zunehmende Sicherheit im Spiel der SG.

Das Trainergespann fand in der Halbzeitpause dann die richtigen Worte, sodass die SG das Momentum aus der ersten Halbzeit mitnehmen konnte. Bereits nach 45 Minuten konnte man die Gäste beim Stand von 28:21 um sieben Tore distanzieren. Der in den letzten Spielen bereits

glänzend aufgelegte Drazen Dropuljic konnte in dieser Phase wiederholt platzierte Tore aus dem Rückraum beisteuern. Gegen Ende der zweiten Hälfte wurde auf SG-Seiten munter durchgewechselt und der Vorsprung konstant gehalten. Am Ende stand dank der deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit ein verdienter 39:31 Heimsieg. Durch diesen Erfolg blieb die SG in der Qualifikationsrunde erneut verlustpunktfrei in eigener Halle.

»Heute war sicherlich kein Sahnetag von uns, jedoch zeichnet es eine Spitzenmannschaft aus, auch diese Spiele noch deutlich und souverän zu gewinnen. Wir werden weiter an uns arbeiten, sind jedoch auf einem sehr guten Wege«, so Trainer Lisiecki nach dem Sieg.

Die letzte Begegnung der Qualifikationsrunde findet in zwei Wochen am 12. Februar bei der TuS Helmlingen II statt. Dort soll die erfolgreiche Hinrunde mit der Tabellenführung abgeschlossen werden und somit ein positives Gefühl in die Aufstiegsrunde mitgenommen werden. Für die SG aktiv waren: Sven Wissmann, Marcel Bauer (14/5), Drazen Dropuljic (7), Hannes Benzing (6), Nico Käser (5), Dominik Schwab (3), Marinko Tuka (2), Patrick Waller (2), Marc Wissmann, Max Kneißler, Marco Schatz, Christian Gubler, Paul Eisele, Oliver Oesterle.



Drazen Dropuljic steuerte sieben Tore zum Sieg der SG Freudenstadt/Baiersbronn bei. Foto: Klisch

Verband: Rückrunde gestrichen

Tischtennis | Ausgefallene Spiele werden neu terminiert

Die Tischtennis-Saison in den Verbands- und Bezirksspielklassen der Damen und Herren wird als verkürzte Runde zu Ende gehen. Die Punktspielrunde 2021/22 wird in einer Einfachrunde, das heißt ohne Rückrunde ausgetragen, abgeschlossen und gewertet. Dabei werden Meister, Absteiger und Relegationsteilnehmer (soweit vorgesehen) ermittelt.

Dies hat das Präsidium von Tischtennis Baden-Württemberg (TTBW) in seiner Sitzung am Montagabend entschieden. Die Entscheidung ist den Vereinen am gestrigen Dienstag zugegangen.

Die Terminierung der ausstehenden Vorrundenspiele wird von den beteiligten Vereinen bis 28. Februar vorgenommen. Kommt keine Einigung zustande, legt der Spielleiter den Spieltermin fest. Zeitraum für die noch ausstehenden Vorrundenspiele ist ab sofort bis zum Spieltag 9./10. April.

Pokalrunde möglich

Mit dem Nachholen der Begegnungen der Vorrunde, so der Verband, werde gewährleistet, dass entsprechend der Wettspielordnung eine Wertung der Saison 2021/2022 mit entsprechender Auf- und Abstiegsregelung vorgenommen werden kann.

Die Pokal-Wettbewerbe können von den Bezirken im Zeitraum bis Ende Juni 2022 durchgeführt werden. TTBW



Zum dritten Mal in Folge kann eine Tischtennis-Saison nicht wie geplant zu Ende gebracht werden. Doch in diesem Jahr gibt es erstmals wieder Auf- und Absteiger. Foto: Eibner

plant ein Angebot für einen Pokal-Wettbewerb als Qualifikation zu den deutschen Pokalmeisterschaften.

Alle Einzelsport-Veranstaltungen (Ranglisten, Meisterschaften) können durchgeführt werden. Der Einzelsport wird deshalb fortgesetzt, da in diesem Bereich die Teilnahme freiwillig ist. Im Gegensatz dazu beinhaltet der Mannschaftssport den (Gruppen-) Druck, für das Team antreten zu müssen, heißt es in der Pressemeldung.

Weiter heißt es in der TTBW-Verlautbarung: Die neue Corona-Landesverordnung Baden-Württemberg

vom 28. Januar schreibt für Sport in Hallen-Innenräumen zwar nur noch die 2G-Regel vor. Jedoch erscheint die Zahl der zur Verfügung stehenden Spieler und Mannschaften aufgrund der aktuell hohen Ansteckungsrate zu unvollständig, um einen durchgängigen und abschließenden Spielbetrieb zu ermöglichen.

TTBW hat mit den bisherigen Unterbrechungen den Versuch unternommen, die Punktspielrunde zum geeigneten Zeitpunkt fortzusetzen. Eine weitere Unterbrechung ist nicht mehr möglich. Vielmehr sollen alle Beteiligten Planungssicherheit haben.